

Erasmus Erfahrungsbericht - Stockholm University

Für mich war immer klar: Ich möchte im Ausland studieren und dazu gerne in einer größeren Stadt als Heidelberg. Dazu kam, dass ich im Sommer vorher einen Sprachkurs in Schwedisch gemacht habe. Addiert man das alles ergibt das Stockholm.

In Stockholm hat man dann noch die Wahl zwischen Stockholm Universitetet, Kungliga Tekniska Högskolan und Karolinska Institutet. Ich habe mich für die Uni entschieden da man dort ein breites Spektrum von verschiedenen Gebieten der Chemie angeboten bekommt.

Erste Tipps

Auf der Webseite der Uni werden die Einführungsveranstaltungen bekanntgegeben wo ihr viele wichtige und unwichtige Informationen bekommt (www.su.se/english/study/exchange-students).

Die Seite für den öffentlichen Nahverkehr ist sl.se, Tickets kann man in den überall zu findenden Pressbyrån kaufen. 3 Monatsticket für Studenten ist das günstigste. Bezahlen kann man in Schweden alles mit der Kreditkarte, solltet also schauen, dass ihr eine habt bevor ihr anreist. Ich hab ein Konto bei der DKB, sehr zu empfehlen. Eine Simkarte fürs Handy bekommt man oft geschenkt (beim Schlüsselabholen wenn ihr ein Zimmer bekommt oder einfach so auf der Straße), kann man sonst auch überall kaufen. Die allermeisten haben Comviq.

Wie kommt man nach Stockholm? Mitfahrgelegenheit, trampen, mit dem Fahrrad?

Einfacherer ist vielleicht:

Fliegen - mit Ryanair nach nach Skavsta (ca 80 min von Stockholm) oder nach mit anderen Fluglinien Arlanda (45 min). Zu den Flughäfen kommt man mit Shuttlebussen (flygbussarna.se).

Bahn - Wenn man früh schaut und nicht im tiefsten Süden Deutschlands wohnt lohnen sich die Sparangebote der Bahn. Ab 40 Euro, man sieht die wunderschöne Natur und kann mehr Gepäck mitnehmen als beim Fliegen. Dauert halt ein bisschen länger ;-)

How much do you pay?

Wohnen ist ein heikles Thema, wenn man nicht Glück hat und von der Heimatuni etwas organisiert bekommt. Falls ihr leer ausgeht gibt es folgende Möglichkeiten:

- **sss.se** Dort kann man sich anmelden und Wartetage sammeln, am besten so früh wie möglich machen. Mitglied in einer Student union muss man sein, kann man allerdings auch nachreichen. Allerdings braucht man da einige (um die 400 für ein akzeptables Korridorzimmer) bis sehr viele. Lohnt sich wenn ihr länger bleiben wollt.

- **sss.se** Mit viel Ausdauer, schneller Reaktionszeit und viel Glück kann man Zimmer oder Wohnungen last minute bekommen. Schau unter sista minuten und immer schön die Seite aktualisieren.

- **lappis.org** Lappkärrsberget, kurz Lappis ist die größte Ansammlung von Studentenwohnheimen in Stockholm. 10 Minuten Fußweg von der Metrostation Universitetet und direkt am Meer gelegen. Viele internationale Studenten aber auch Familien, viele Korridorparties und wunderschöne Natur mit Strand. Im Forum lappis.org findet man immer Zimmer - nicht nur in Lappis - allerdings nur für kurze Zeit und 'second hand' Verträge. Dort wird auch vieles anderes angeboten.

- **blocket.se** Hier findet man alles, von Wohnungen, Zimmer, Fahrrädern, Jobs, Tickets, einfach alles. Das schwedische Pendant zu cracklist. Bei Wohnungen sind allerdings oft

fakes dabei, immer gut aufpassen und die Geld überweisen bevor man die Wohnung gesehen hat oder den Schlüssel hat. Sidan finns tyvärr bara på svenska.

- **akademiskkvart.se** Gute Angebote!

- **bostaddirekt.se**, **hyralya.se** und andere. Hier muss man zahlen, bekommt aber dafür bessere Angebote als auf Blocket.

"Nästa: Universitetet"

Das Unisystem ist etwas anders als in Deutschland. Es gibt nur Blockkurse, für entweder 7.5 cp oder 15 cp. Dadurch beschäftigt man sich intensiver mit dem Thema als wenn man mehrere Vorlesungen zur gleichen Zeit hört, hat allerdings nicht die Abwechslung und Vielfältigkeit wie wenn man kleinere Kurse besucht. Die Betreuung in den beiden Kursen die ich besucht habe war ziemlich gut, was auch daran liegen könnte, dass es hier im Allgemeinen nicht so viele Naturwissenschaften studieren und dadurch ein gutes Professoren/Studenten Verhältnis gibt. Alle Masterkurse werden in Englisch unterrichtet, die Bachelorkurse allerdings in Schwedisch.

Die meisten Kurse laufen so ab, dass man ein paar mal in der Woche Vorlesungen hat, meisten nur vormittags und begleitend Laborprojekte zu denen man Berichte schreiben muss. Die Note am Schluss bildet sich allerdings nur aus der Klausur.

Wenn man sich für Kurse anmelden möchte geht das als Erasmusstudent über die Koordinatoren oder über die schwedenweite Webseite universityadmissions.se. Man ist allerdings nicht wie in Deutschland an der Uni eingeschrieben, sondern nur für bestimmte Kurse oder Programme. Auf mitt.su.se kann man die Kurse sehen, ein Transcript of records erstellen, Noten erfahren, mails lesen und vieles mehr. Für die Zugangsdaten dafür und für alle Computer muss man zum helpdesk in Lantis (zwischen Södra huset und Allhuset auf dem Campus).

Außerdem sollte man einer Student union beitreten, sus.su.se ist die gängige wenn man an SU studiert. Die haben einen Schalter im Allhuset und man sollte das so schnell wie möglich machen (kostet 80 SEK) denn dann kann man das vergünstigte Ticket für den öffentlichen Nahverkehr kaufen (sl.se).

Kurse die ich besuchte

Genau dieses breite Spektrum habe ich am Anfang genossen. Zuerst besuchte ich einen Kurs in Neurochemie. Danach habe ich zwei Forschungspraktika gemacht, eines unterbrochen von einem begleitendem Kurs.

Der Kurs für Neurochemie war ganz interessant aber der Name Neurochemie nicht gerechtfertigt. Für mich war das alles eher Neurobiologie was ein bisschen enttäuschend war. Der Kurs besteht aus Vorlesungen ca 3 mal die Woche und insgesamt 5 labs, die man in Partnerarbeit macht und alle in höchstens zwei Tagen zu schaffen waren, inklusive Bericht. Die Klausur am Ende war auch gut zu schaffen, zumal vorher Altklausuren ausgehändigt wurden.

Danach habe ich eine Projektarbeit für 15 cp in der organischen Chemie gemacht, in der Gruppe von Belén Martín-Matute. Das war insgesamt sehr gut, interessantes Thema, gute Betreuung und nette Atmosphäre im Institut. Zum Abschluss dazu habe ich einen Bericht geschrieben und eine Präsentation vor meiner Gruppe gehalten. Von anderen Projektstudenten habe ich allerdings gehört dass sie eine 'defense' hatten. Das heißt eine Präsentation zu der alle kommen können und ein opponent der einen mit Fragen löchert.

Anschließend habe ich ein Projekt in der Anorganischen Chemie/Materialchemie gemacht in Xiaodong Zou's Gruppe. Das ist eine ziemlich große Gruppe, die an verschiedenen Themen arbeitet. Electron crystallography, zeolites und MOFs sind die großen The-

men. Begleitend dazu habe ich den 7.5 cp Kurs 'porous materials' besucht, der ziemlich interessant und passend zu meinem Projekt war. Es geht hauptsächlich um Zeolithe, aber auch MOFs, mesoporous silica und Charakterisierungsmethoden wie PXRD, electron diffraction und NMR werden kurz besprochen. Die Klausur war fair, Vorlesungsunterlagen und Buch sind erlaubt und man hat ziemlich viel Zeit. Ein Laborprojekt gehört auch dazu, bei uns gabs zur Auswahl MOFs oder AlPOs.

Pratar du svenska?

Schwedischkurse auf verschiedenen Levels werden von der Uni angeboten, geben 7.5 cp und sind semesterbegleitend. Für Deutsche (von denen man viele hier trifft) ist es auch definitiv nicht schwer schwedisch zu lernen und man sollte es auch auf alle Fälle machen. Außerhalb der Kurse sein schwedisch zu praktizieren ist allerdings nicht so einfach. Alle Schweden sprechen sehr gutes Englisch und tun es auch gerne. Man muss sie ein bisschen darauf festnageln schwedisch mit einem zu sprechen. Es kommt allerdings immer gut an Schwedisch zu können wenn auch die meisten erst einmal etwas erstaunt sind.

Auch außeruniversitäre Schwedischkurse werden angeboten, svenska för invandrare SFI.

Der Anerkennungskampf

Zur Anerkennung der Punkte kann ich noch nicht so viel sagen. Da das Vorlesungssystem so anders ist als in Heidelberg ist es nicht so einfach alles zu überführen. Eher unmöglich. Für die Forschungspraktika (Neuro zählt als Nebenfach, OC, AC) bekomme ich 10 anstatt 15 oder 30 cp. Porous materials kann ich mir wahrscheinlich als AC-Spezialvorlesung anrechnen lassen und bekomme dann 3 cp. Da könnt ihr euch wohl denken warum ich nicht so viele Vorlesungen gehört habe.

Im Endeffekt stört mich das alles nicht so sehr da ich meinen Master in Stockholm fertig machen werde und dann alles angerechnet bekomme. Ja, so gut hat es mir gefallen ;-)

Mittagessen - wo ist die Mensa?

So etwas wie eine Mensa kennen die Schweden nicht. Auf dem Campus gibt es ein paar Restaurants wovon eines wie ein Studentenrestaurant ist, Lantis, man jedoch immer noch 60 Kronen für ein Mittagessen zahlt. Allerdings inklusive Salatbuffet, Softdrinks und Kaffee/Tee. Es gibt ein äußerst empfehlenswertes vegetarisches Restaurant, Green Peas, und eins das man mit einem circa zehnmütigen Spaziergang erreicht, Stora Skuggan. Sonst gibts noch mehrere Cafés und Kioske wo man den Hunger stillen kann. Die Lösung für den kleinen Studentengeldbeutel allerdings heißt selber kochen und in der Mikrowelle aufwärmen. Das sieht man in Deutschland zwar nie, aber hier ist das Gang und Gäbe. Es gibt überall extra Lunchräume für Studenten. Im Sommer kann man draußen sitzen und die Sonne genießen und im Winter kann man bei etwas späterem Lunch den Sonnenuntergang bestaunen.

Was kann man in Stockholm machen?

Für alle möglichen Sehenswürdigkeiten und Museen gibts ja Reiseführer, muss ich also nichts drüber schreiben.

Tagesausflüge kann man gut in den wunderbaren Schärengarten (mit sl Bussen oder Waxholmbolaget Boten) machen (Sandhamn, Solsidan, Vaxholm, alle anderen, nicht so touristischen Inseln), und auch der Nationalpark Tyresta südlich von Stockholm lohnt sich. Kajakfahren ist auch eine schöne Sache und man hat einen wunderschönen Blick auf ie Stadt. Es gibt mehrere Verleihe, zum Beispiel Café Kajak, Smedsmuddsvägen 23 in Kungsholmen.

Musik:

- debaser.se
- Gröna lund karte für den Sommer (für 200 SEK, viele große und kleine Konzerte)
- Scen 44 (gehört zu Kafe 44 in Södermalm, hat eine facebook seite, manchmal echt gute Überraschungskonzerte)
- Skansen allsång

Ausgehen:

- In Södermalm gemütliche Bars und Kneipen, in Östermalm, besonders um Stureplan kann man schick und feudal ausgehen, zahlt aber auch dafür
- Donnerstags student pub on campus in Gröna villan (von den Naturwissenschaftlern, ist aber für alle) und anschließend Café Bojan. Günstige Getränkepreise, nette junge Leute.
- Wirströms und O'Connells sind gute irish pubs in gamla stan mit live musik

Cafés:

- Morsan (Café + Second Hand Laden)
- Vatekatten
- Cafe String
- Cafe Saturnus
- Cafe Mineur (heißt jetzt anders, Stora Nygatan 31)
- Gilda
- Kulturhuset

Vegetarische Restaurants:

- Hermans (Södermalm, herrlicher Ausblick, hermans.se, montags Studenten Buffet für 80 SEK, sonst auch nettes Café)
- Green peas (Frescati Campus)
- Hermitage (St. Nygatan 11, gamla stan)

Was sollte man noch in Schweden und Umgebung sehen?

Lappland, oder zumindest den Norden, Gotland, Göteborg. Oslo und der Rest Norwegens soll wunderschön sein. Auf sj.se findet man die Tickets, last minute tickets gibts dort auch manchmal für günstig. Tradera.com ist das schwedische ebay und auch dort findet man für bestimmte Strecken günstige Tickets.

Kreuzfahrten nach Helsinki, Riga, Tallinn, und Åbo werden ziemlich günstig angeboten, werden von manchen besonders von den tax-free shops auf den Booten gemocht (tallinksilja.com und vikingline.se).

scanbaltexperience.com bietet auch gute Touren an, im Norden und auch nach Russland. Lohnt sich!